



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 56. Ratssitzung vom 12. Juli 2023

2082. 2023/161

**Weisung vom 05.04.2023:**

**Grün Stadt Zürich, Sportzentrum Heerenschürli, Baseballanlage, Neubau Ballfang, neue einmalige Ausgaben**

Antrag des Stadtrats

Für den Neubau des Ballfangs auf der Baseballanlage im Sportzentrum Heerenschürli werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 4 015 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat:

***Johann Widmer (SVP):** Im Sportzentrum Heerenschürli soll bei der Baseballanlage ein neuer Ballfang gebaut werden. Seit dem Jahr 2010 besteht dort eine Sportanlage, die Fussballplätze und eine Baseballanlage beinhaltet. In der Schweiz ist Baseball eher ein Nischensport. Laut Erfahrungsberichten werden pro Saison etwas 500 Bälle über den bestehenden Ballfang in die angrenzenden Sportplätze geschlagen. Die Bälle haben eine gewaltige Wucht. Sie gefährden die Sicherheit der Fussballspielenden und der Zuschauer. Der bestehende Ballfang weist eine Höhe von 12 Metern auf. Das ist zu wenig, um sicherzustellen, dass die Bälle nicht über das Baseballfeld hinausgeschlagen werden. Er soll durch einen höheren Ballfang ersetzt werden, der 26 Meter hochragt. Auf diese Zahl kam man nach umfangreichen Untersuchungen. Das Netz muss gut verankert sein, damit es sowohl den Bällen als auch dem Wetter standhält. Die Erstellungskosten belaufen sich auf 3,65 Millionen Franken. Dem Gemeinderat wird ein um Reserven ergänzter Kredit von 4,015 Millionen Franken als einmalige Ausgaben beantragt. Die Kommission hat zusammen mit der Verwaltung jegliche Alternativszenarien diskutiert. Dazu gehört der Bau eines Baseballfelds an einem anderen Ort, oder das Aufspannen eines Netzes als eine Art Dach über dem Feld. Letzteres wäre viel billiger, verstösst aber gegen internationale Reglemente. Es gibt keine bessere Lösung als die vorliegende. Damit Zürich ein Baseballfeld hat, auf dem internationale Spiele ausgetragen werden können, muss der in der Vergangenheit begangene Planungsfehler teuer korrigiert werden.*

Weitere Wortmeldungen:

***Sibylle Kauer (Grüne):** Das Baseballfeld wurde im Jahr 2010 gebaut und ist das einzige in der Schweiz, auf dem internationale Wettkämpfe ausgetragen werden können. Es ist unverständlich, weshalb beim Bau nicht auf die Sicherheit der Spieler\*innen und Zuschauer\*innen geachtet wurde. Um die Gefahr zu vermindern, soll der Ballfang auf 26 Meter erhöht werden. Damit ein Netz von dieser Höhe auch bei Unwetter standhält,*



2 / 3

*braucht es umständliche Konstruktionen, die 4 Millionen Franken kosten werden. Wir haben uns gut überlegt, ob wir für eine solche Summe stattdessen ein zweites Baseballfeld bauen könnten, das keine Verletzungsgefahr birgt. Zürich braucht aber nicht zwei Felder und Sportflächen sind sowieso rar. Wir stimmen der Weisung kopfschüttelnd zu.*

**Carla Reinhard (GLP):** *Die Handlungsmöglichkeiten bei diesem Geschäft sind allesamt ungünstig. Die GLP stimmt den 4 Millionen Franken für den neuen Ballfang nur zähneknirschend zu. Die Kosten, die seit dem Jahr 2010 für Abklärungen und Korrekturen anfielen, hätten von Anfang an vermieden werden können. Das Sicherheitsproblem soll nun endlich behoben werden. Der neue Ballfang ist zwar sehr teuer, aber doch die vernünftigste Möglichkeit. Die Korrektur ist nötig, weil das Sportzentrum ursprünglich falsch gebaut wurde. Eine erste Korrektur wurde vorgenommen, sie reichte aber bei weitem nicht aus. Darum muss die Höhe des Netzes nun von 12 Meter auf 26 Meter angepasst werden. Wir erwarten, dass der Bund und der Sportverein Teile der Kosten übernehmen, da das Sportfeld national gesehen wichtig ist.*

**Patrick Tscherrig (SP):** *Die SP ist nicht glücklich über die Ausgaben von 4 Millionen Franken und erwartet, dass der Bund seinen Beitrag leistet. Wir stimmen dem Kredit zu.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

**STR Simone Brander:** *Baseball ist eine Randsportart in der Schweiz. Sicherheit bei Spielen ist aber trotzdem wichtig. Die fliegenden Bälle erreichen schnell eine Geschwindigkeit von 140 Stundenkilometern. Wird man davon getroffen, kann es Verletzungen und sogar Todesfälle geben. Die Kommission hat jedes mögliche Szenario durchgespielt, wie auf die Abdeckung von 26 Metern Höhe verzichtet werden könnte. Keines hat sich als sinnvoll erwiesen. Auch mit Zaun bleibt zwar ein Sicherheitsrisiko bestehen, doch es kann beinahe komplett ausgeschlossen werden, dass Menschen im Umfeld von einem Ball getroffen werden. Mit ergänzenden Massnahmen wie Warnungen und Wegsperrungen kann hoffentlich eine maximale Sicherheit gewährleistet werden. In Zürich soll Baseball gespielt werden können, auch wenn es leider 4 Millionen Franken kostet.*

### Schlussabstimmung

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Referat: Johann Widmer (SVP), Präsidium; Beat Oberholzer (GLP), Vizepräsidium; Niyazi Erdem (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL), Ursina Merkler (SP), Carla Reinhard (GLP), Jehuda Spielman (FDP), Patrick Tscherrig (SP), Dominik Waser (Grüne), Barbara Wiesmann (SP)

Enthaltung: Sebastian Vogel (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 108 gegen 0 Stimmen (bei 1 Enthaltung) zu.



3 / 3

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Neubau des Ballfangs auf der Baseballanlage im Sportzentrum Heerenschürli werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 4 015 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 19. Juli 2023 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 18. September 2023)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat